

Walsrode, den 14. Oktober 1959

Sehr geehrter Herr Lukacs!

Entschuldige Sie bitte, daß ich nicht in Ihrer Heimatsprache an Sie schreibe, aber ich beherrsche sie leider nicht. Aber da Sie ja die deutsche Literatur kennen, wird es Ihnen hoffentlich nicht allzu schwer fallen, meinen Brief zu lesen. Ich bin ein deutscher Schüler und möchte Ihnen kurz erklären, weshalb ich dazu komme, an Sie zu schreiben: Vor drei Wochen schrieben wir eine Deutscharbeit, eine Ihrer Literaturkritiken wurde uns dort als Thema gestellt. Ich möchte es in seinem Wortlaut vollständig wiedergeben:

Der ungarische, marxistische Literaturkritiker Georg Lukacs vertritt die Ansicht, daß die "Atmosphäre der Sehnsucht, Lebensferne und Weltflucht", die 'Eichendorffs Taugenichts' (Joseph Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts) durchziehe, ein Ausdruck "antikapitalistischer Opposition" und eines "allgemeinen Unbehagens an den Zeitverhältnissen sei: Aus der 'bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft', die durch die "beginnende Industrialisierung" und die "kapitalistische Wirtschaftsordnung" entstanden sei, habe er sich heraus- und in eine bessere "vor kapitalistische Zeit" zurückgesehnt. Aus der Kritik der "unmenschlichen und sinnlosen Arbeit im Kapitalismus" sei eine "Verwerfung der nützlichen Arbeit überhaupt" geworden. Seine Dichtung sei ein "Wachtraum", da die Sehnsucht nach einer sozial besseren Welt unersfüllbar schien. Eichendorff habe trotz seiner "vollständigen Weltanschaulichen Unklarheit" auch die Gefahr einer solchen "antigesellschaftlichen Revolte" gesehen, nämlich die Vereinsamung (Lukacs' Beleg: 'Jeder hat sein Plätzchen auf der Erde ausgesteckt, hat seinen warmen Ofen etc. ---'). Seine Opposition habe "verworfen" bleiben müssen, da er nicht erkannte, daß seine Dichtung nur die wirtschaftlichen Verhältnisse widerspiegele, also darin ihren Ursprung sehe.

Setzen Sie sich mit dieser Interpretation an Hand des Textes kritisch aneinander.

Ich habe bei einer Diskussion über Ihre Interpretation versucht,
Ihren Standpunkte zu verteidigen. Dabei wurde aber von der
Gegenseite behauptet, daß Eichendorff den 'Taugenichts' schon
1826 geschrieben hätte, die industrielle Entwicklung in Deutsch-
land aber erst nach 1850 begonnen habe. Zu der Zeit (1826) habe
es noch keine bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft gegeben.
Deshalb sei Ihre Kritik hinfällig.

Mich würde es sehr interessieren, wie Sie ihre ganze Interpretation
bewiesen haben. Ich möchte auch gern wissen, ob Ihr Text die
Fassung gehabt hat, die uns vorliegt, oder ob es verfälscht oder
irgendwie gekürzt worden ist.

Obwohl ich nur ein Schüler bin, wäre ich Ihnen sehr dankbar
wenn Sie mir trotz Ihrer anderen Abheiten antworten würden.

Hochachtungsvoll

Hans-Georg
Schumacher

P.S. Meine genaue Adresse lautet:

Hans-Georg Schumacher
(20a) Walsrode / Hannover
~~Hemeler~~ Bismarckring 56
Bundesrepublik Deutschland

MTA FIL. INI
Lukács Arch.

1601-1109
44437-1109